

Vergabeverfahren

„IT-Service für Workload Automation“ Aktenzeichen BW 05/25

Vergabeunterlagen

Teil C.

Anlage 3 zum Vertrag zu BW 05/25 (Anlage A12)

„Zusatzvereinbarung Homeoffice“

§ 1 Gestattung von Homeoffice

- (1) Unter der Bedingung, dass der Auftragnehmer durch geeignete Maßnahmen sicherstellt, dass ein dem Schutzbedarf angemessenes Schutzniveau im Homeoffice jederzeit gewährleistet ist, gestattet der Beitragsservice dem Auftragnehmer, die vertragsgegenständliche Leistungserbringung mittels Homeoffice von seinen Mitarbeitern vornehmen zu lassen. § 2 „Konkretisierung des Inhalts der Auftragsverarbeitung und Ort der Datenverarbeitung“ Absatz 4 d) der Anlage 1 „Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung“ dieser Rahmenvereinbarung wird für die Dauer des Rahmenvereinbarung außer Kraft gesetzt.

Arbeit im Homeoffice liegt vor, wenn die Mitarbeiter ihre Arbeitsleistung, unterstützt durch Geräte und Einrichtungen der Informationsverarbeitungs- oder Kommunikationstechnik, überwiegend von zu Hause aus erbringen.

- (2) In Ausnahmefällen ist eine Tätigkeit außerhalb des Homeoffice zulässig, sofern keine vertraulichen Informationen - insbesondere bei personenbezogenen Daten - verarbeitet werden und die unter § 3 Abs. 1 aufgeführten Anforderungsziele auch dort gewährleistet werden. Dies gilt insbesondere für Tätigkeiten in öffentlichen Bereichen oder unterwegs.

§ 2 Einhaltung der gesetzlichen und vertraglichen Regelungen zum Datenschutz und zur Informationssicherheit

Der Auftragnehmer stellt sicher, dass die gesetzlichen Datenschutzregelungen sowie die vertraglich für die vorliegende Leistungserbringung vereinbarten Regelungen zum Datenschutz (Ausnahme: § 2 „Konkretisierung des Inhalts der Auftragsverarbeitung und Ort der Datenverarbeitung“ Absatz 4 d) der Anlage 1 „Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung“ zum Vertrag zu BW 05/25) und zur Informationssicherheit weiterhin vollumfänglich erfüllt werden.

§ 3 Sicherstellung eines angemessenen Schutzniveaus im Homeoffice und Untersagung der Tätigkeit im Homeoffice

- (1) Der Auftragnehmer stellt durch geeignete Maßnahmen (bspw. zusätzliche Verpflichtungserklärungen) sicher, dass jederzeit ein dem Schutzbedarf angemessenes Schutzniveau im Homeoffice gewährleistet ist. Zu diesem Zweck hat der Auftragnehmer die Einhaltung folgender Anforderungsziele sicherzustellen:

- a) Arbeitsplatzgestaltung, die sicherstellt, dass keine unbefugte Kenntnisnahme oder Zugriff durch Dritte auf jedwede im Auftrag verarbeitete Information erfolgt;
 - b) Verhinderung des unbefugten Zugriffs auf Arbeitsunterlagen am Arbeitsplatz;
 - c) Verhinderung des unbefugten Zugangs oder Zugriffs auf Endgeräte oder Speichermedien;
 - d) Sicherstellung einer vertraulichen und nicht manipulierbaren Kommunikation des Remote Arbeitsplatzes über öffentliche Netze (Internet);
 - e) Verhinderung des Abflusses von dienstlichen Informationen durch Kommunikationsschnittstellen des Endgeräts sowie durch Peripheriegeräte;
 - f) Sicherer Umgang sowie Vernichtung von dienstlichen Unterlagen/Medien;
 - g) Verfügbarkeit der dienstlichen Informationen sicherstellen;
 - h) Regelmäßige Sensibilisierungsmaßnahmen hinsichtlich typischer Remote Arbeitsplatz-Risiken mit Blick auf Informationssicherheit und Datenschutz sowie entsprechender Meldewege bei potentiellen Datenschutzverletzungen.
- (2) Die vom Auftragnehmer zur Einhaltung der Anforderungsziele ergriffenen Maßnahmen sind im **Anhang 1 "TOM Homeoffice"** dokumentiert und werden als verbindlich festgelegt. Sie definieren das vom Auftragnehmer geschuldete Minimum während der gesamten Vertragslaufzeit.
- (3) Der Auftragnehmer sichert zu, dass die im Anhang 1 "TOM Homeoffice" angegebenen technischen und organisatorischen Maßnahmen bei der Tätigkeit im Homeoffice vollumfänglich umgesetzt werden und ihre Einhaltung durch die Mitarbeiter im Homeoffice gewährleistet wird.
- (4) Auf Anforderung des Beitragsservice hat der Auftragnehmer kurzfristig den Nachweis zu erbringen, dass er bzw. seine Mitarbeiter die ergriffenen Maßnahmen bzw. Verfahren im Homeoffice tatsächlich ständig anwenden.
- (5) Der Beitragsservice stellt ausdrücklich klar, dass den Auftragnehmer die rechtliche Verpflichtung trifft, angemessene technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz der personenbezogenen Daten zu treffen. Es steht dem Auftragnehmer daher selbstverständlich frei, weitere technische und organisatorische Maßnahmen zu ergreifen.
- (6) Sofern und soweit die im Anhang 1 "TOM Homeoffice" vom Auftragnehmer angegebenen Maßnahmen nicht ausreichen sollten, um die Anforderungsziele einzuhalten und ein dem Schutzbedarf angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten, kann der Beitragsservice jederzeit (auch unmittelbar nach

Vertragsschluss) vom Auftragnehmer verlangen, auf seine Kosten geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Eine geeignete Maßnahme kann auch der zeitweise oder vollständige Verzicht auf die Leistungserbringung im Homeoffice sein.

Sofern und soweit der Auftragnehmer die Umsetzung geeigneter Maßnahmen verweigern sollte, ist der Beitragsservice berechtigt, dem Auftragnehmer die Leistungserbringung im Homeoffice zeitweise oder vollständig zu untersagen, wenn die Einhaltung der Anforderungsziele und damit das angemessene Schutzniveau nicht (mehr) sichergestellt sind. Die vollständige Untersagung kommt einer Kündigung dieser Zusatzvereinbarung gemäß nachfolgendem § 4 gleich. Der Beitragsservice ist in diesem Fall zudem berechtigt, das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund zu kündigen.

§ 4 Kündigung der Zusatzvereinbarung

Bei Nichteinhaltung der Pflichten aus **Anlage 1** „Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung“ und/oder dieser Zusatzvereinbarung ist der Beitragsservice berechtigt, diese Zusatzvereinbarung jederzeit mit einer Frist von 2 Wochen schriftlich zu kündigen. Von diesem Kündigungsrecht wird der Beitragsservice nicht willkürlich Gebrauch machen.

Im Fall einer Kündigung der Zusatzvereinbarung ist der Auftragnehmer nicht mehr berechtigt, die Leistungserbringung im Homeoffice vornehmen zu lassen.

Anhang:

Anhang 1 „TOM Homeoffice“